

Pressemitteilung
08.09.2014

yoUturn

Ein Überwachungsexperiment
von Christiane Mudra



Berliner Uraufführung: 9. Oktober 2014, 18:00 / 20:30 Uhr

Weitere Termine: 10. bis 12. und 16. bis 19. Oktober 2014, jeweils 18 Uhr und 20:30 Uhr

Pressevorstellungen: 8. Oktober 2014, um 18 Uhr und um 20:30 Uhr

Angesichts des begrenzten Platzangebots bitten wir um Reservierung unter yoU.turn@gmx.de.

Veranstaltungsorte und Reservierung

Zweimal täglich laufen parallel drei Touren mit unterschiedlichen Inhalten im Stadtraum von Berlin. Der Treffpunkt wird nach vorheriger Onlineanmeldung ab dem 1. Oktober unter yoU.turn@gmx.de bekannt gegeben.

Die Regisseurin Christiane Mudra setzt sich in dem Theaterexperiment yoUturn mit dem Phänomen der Personenüberwachung aus verschiedenen Perspektiven auseinander und macht die Mechanismen von Angst und Paranoia in verschiedenen performativen Touren durch Berlin für den Teilnehmer in 1:1-Situationen erlebbar.

yoUturn beleuchtet unterschiedliche Aspekte der Observation - ausgehend von Menschenrechtsverletzungen durch die Stasi über menschenrechtswidrige Spyware-Exporte deutscher Hersteller in despotische Staaten bis hin zu Fällen von jahrelanger ungerechtfertigter Überwachung durch den Verfassungsschutz und den jüngsten Enthüllungen über die weltweite Massenüberwachung durch den US-Geheimdienst NSA sowie seine enge Kooperation mit dem BND.

Die Idee zu yoUturn ist keine Reaktion auf die Enthüllungen von Edward Snowden, sondern ist älter. Sie geht auf die kreative Auseinandersetzung von Christiane Mudra mit der Assad-Diktatur in Syrien, der SED-Diktatur und zahlreichen Fällen von unrechtmäßiger Überwachung in demokratischen Staaten zurück.

Durch die Enthüllungen Edward Snowdens über die weltweiten Überwachungsexzesse des US-Geheimdienstes NSA und seiner Partner hat das Thema allerdings völlig neue Dimensionen angenommen und ist spätestens seit der Handyaffäre um Angela Merkel, mit dem NSA-Untersuchungsausschuss im Bundestag sowie mit den jüngsten BND-Enthüllungen mitten im politischen Berlin angekommen.

Nach der Münchener Uraufführung im Herbst 2013 wird das Stück mit aktualisierter Textfassung und auf den Stadtraum neu zugeschnitten im Oktober 2014 in Berlin gezeigt.

Konzept, Recherche, Text und Regie: Christiane Mudra

Ausstattung: Julia Kopa

Regieassistent: Chris Möller

Mit: Kostis Kallivretakis, Monika Lembke (Zeitzeugin), Martin Heesch.

14. ilb
10.09. – 20.09.14

 Landeshauptstadt
München
Kulturreferat

**REPORTER
OHNE GRENZEN**
FÜR INFORMATIONSFREIHEIT


silent green
KULTURQUARTIER

yoUturn findet in Kooperation mit Reporter ohne Grenzen, dem Literaturfestival Berlin und Silent Green sowie mit freundlicher Unterstützung durch eine Gastspielförderung des Kulturreferats der Landeshauptstadt München statt

Pressestimmen

„Unbedingt hingehen!“ B5 aktuell Kulturnachrichten

„Erschütternd authentisch.“ Bayrische Staatszeitung

„Ein einmaliger, erlebenswerter Abend.“ Münchner Merkur

„Unheimlich gut.“ Abendzeitung München

„Ein Erlebnis, das lange nachklingt“ M 94.5

„Ein sehr spannendes Experiment mit hohem organisatorischen Aufwand und viel Potential!“ Kultur Extra

„yoUturn ist eine ungewöhnliche Erfahrung in einem Land, in dem, glaubt man den Medien, die Kontrolle der Bürger ‚nicht wirklich‘ betrieben wird. ... Das Experiment kann als auf Teufel komm raus gelungen betrachtet werden.“ theaterkritiken.de

Über yoUturn

Wie wirkt sich die Erfahrung, überwacht zu werden, auf den einzelnen Menschen aus? Wie schützt der Einzelne seine Privatsphäre? Inwiefern sind wir längst Teil der von Gilles Deleuze beschriebenen Kontrollgesellschaft geworden? Welche Methoden bedienen sich die unterschiedlichen Überwachungsorgane? Wie gefährdet sind unsere Grundrechte und damit unsere Demokratie?

Recherche

Dem Stück ging 2012/13 eine mehr als einjährige Recherche voraus, während der Betroffene aus verschiedenen Ländern und politischen Kontexten wie der DDR, dem Nahen Osten, der BRD und den USA interviewt wurden. Für die Berliner Fassung wird der Stoff durch aktuelles Material zu NSA und BND ergänzt.

Auf Basis dieser Interviews werden drei inhaltlich unterschiedliche Textfassungen erstellt.

Mit einem dieser drei Erzählstränge wird der Zuschauer auf seiner persönlichen Tour schrittweise konfrontiert.

Die drei Touren laufen zeitgleich.

Ablauf der Vorstellungen

Der Zuschauer meldet sich per E-Mail an, hinterlässt seine Handynummer und erwirbt so eine Eintrittskarte für seinen persönlichen Rundgang. Mit der Anmeldung wird ihm ein Treffpunkt im Stadtraum Berlins mitgeteilt.

Der Rundgang folgt dem Prinzip einer Schnitzeljagd. Der Zuschauer bewegt sich anhand von schriftlichen und akustischen Nachrichten durch die Stadt und findet schrittweise Textfragmente, Objekte und Hintergrundinformationen zur jeweiligen Überwachungsgeschichte.

Gleichzeitig passiert er aber auch Gebäude und Orte, die mit Überwachung in Verbindung stehen oder aber einen Assoziativraum zum Thema und den jeweiligen Geschichten eröffnen.

Während des Verlaufs der Tour wird der Zuschauer bemerken, dass er permanent observiert wird.

Auf diese Weise bekommt die Stadt unzählige Augen, jeder Passant wird suspekt.

Allein das äußere Setting einer Observation erzeugt eine Dynamik der Macht, in der der Teilnehmer plötzlich selbst eine Rolle mit ungewissem Ausgang spielt.

Hintergrund

Die Verbrechen der Stasi sind im Bewusstsein vieler Deutscher nach der Wiedervereinigung schnell in den Hintergrund gerückt. Vor allem bei den jüngeren Generationen ist das Thema kaum präsent.

Gleichzeitig sehen wir uns mit einer jahrzehntelangen Serie von Skandalen um den bundesdeutschen Verfassungsschutz konfrontiert. Dessen Krönung sind die erschütternde Sabotage der Ermittlungsbehörden, die systematische Aktenvernichtung ohne ernsthafte Konsequenzen sowie die anhaltende Unterminierung der Aufklärung unter Berufung auf den Quellenschutz im NSU- Kontext bis zum heutigen Tage.

Deutsche Firmen wie Gamma und Trovicor produzieren mit die effizientesten Überwachungssoftwares weltweit, die vielfach Haft, Folter und Mord für Aktivisten in Diktaturen zur Folge haben. Ihr Export unterliegt nach wie vor keiner Kontrolle, sondern wird durch Exportbürgschaften durch die Bundesregierung sogar aktiv gefördert.

Angesichts des NSA-Skandals gibt es keine couragierte Stellungnahme unserer Regierung zum Schutz unserer Grundrechte. Im Gegenteil: Im Zuge der Enthüllungen Edward Snowdens offenbaren sich heikle Details über einen Schulterchluss von NSA und BND in einer weiteren rechtsfreien Nische.

Ein Großteil der deutschen Bevölkerung nimmt den Status Quo hin und übersieht dabei, dass sich seit Beginn der flächendeckenden Überwachung stillschweigend auch unsere Staatsform transformiert.

Vor allem in seiner Effizienz ist das Thema Überwachung tief in Deutschland verwurzelt. Fern von anonymen Zahlen oder einer James Bond-Romantik untersucht yoUturn die genauen Abläufe und Mechanismen von Überwachung sowie das Machtgefüge, das sich allein durch eine Rollenverteilung von Überwacher und Überwachtem einstellt.

In erster Linie aber sollen in yoUturn Menschen aus unterschiedlichen politischen Kontexten zu Wort kommen, die unter Beobachtung leben mussten oder müssen. Die Folgen, die eine solche Erfahrung für den Einzelnen haben kann, werden in yoUturn ebenso thematisiert wie die teils sehr kreativen Formen von Selbstschutz, die Betroffene entwickeln.

Aus der umfangreichen Recherche fließen in erster Linie O-Töne aus den Interviews mit Betroffenen in die Arbeit ein, deren Kontext durch Hintergrundmaterialien erhellt wird.

Und auch räumlich steht die Unmittelbarkeit im Vordergrund: Der Zuschauer ist während der Tour mit seinem unsichtbaren Überwacher allein. Durch diese 1:1 Situation wird der Zuschauer zum Teilnehmer und setzt sich einem ungewissen Ablauf aus. Er kann weder in der Menge verschwinden, noch durch Diskussionen mit anderen seine Eindrücke überprüfen. Diese Konstellation soll dem Teilnehmer einen Ausschnitt aus dem Leben der Betroffenen so weit wie möglich erfahrbar machen und ihn generell für Überwachungsphänomene sensibilisieren, die unseren Alltag längst durchdrungen haben. Es ist höchste Zeit.

Service

Treffpunkt und Reservierung

Zweimal täglich laufen parallel drei Touren mit unterschiedlichen Inhalten im Stadtraum [von](#) Berlin. Der Treffpunkt wird nach vorheriger Onlineanmeldung ab dem 1. Oktober unter yoU.turn@gmx.de bekannt gegeben.

Begrenztes Platzangebot.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Presseanfragen und Zusendung von Bildmaterial unter yoU.turn@gmx.de

Videotrailer:

<https://www.youtube.com/watch?v=7PrBSFt0lfY>

Bildmaterial



©kostisk



© Reinhard Oefele



© kostisk

